

# Das grundgütige Krokodil

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 33

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463222>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Das grundgütige Krokodil

Das grundgütige Krokodil lag da — einem alten Baumstamm gleich.

Der Nil strömte nilig am alten Baumstamm entlang.

Da kam ein Entenpaar um eine Schilfhecke geschnattert. „Na, na, na“, versuchte der Enterich seine kleine Frau zu begütigen. „Neineineinei“, schimpfte diese und wackelte erregt mit dem Schwanz, „nun soll ich wieder in diesem elenden Graze nisten? Oh hätte ich nie geheiratet!“

„Maaah“, gähnte der alte Baumstamm und die Entin war verschwunden.

„Dgottogott“, jammerte der Enterich, „Sie haben meine Frau verschluckt. Meine Luise, oh meine Luise!“

Der Baumstamm grinste freundlich: „Beruhigen Sie sich. Wie ich soeben vernommen habe, leidet Ihre Frau Gemahlin unter den schlechten Wohnungsverhältnissen und da ich noch ein Logis frei hatte... und mein gutes Herz... schwimmen Sie nur näher... soooo...“ und der Enterich war auch verschwunden.

Ein uralter Marabu schüttelte mißbilligend den kahlen Kopf. „Wie konntest Du nur ein Familienleben zerstören?“

Dem Baumstamm lief eine große Träne über die Runzeln. „Ja, siehst Du, ich kann niemand traurig sehen... mein gutes Herz... nun sind sie wieder beisammen... willst Du Dich überzeugen?“

Aber der Marabu weitete die Flügel und flog hinüber zum Tempel der heiligen Isis, denn er wußte wohl, wie tödlich ein altes Krokodil ist, das ein gutes Herz hat.

Und der Nil strömte nilig am alten Baumstamm entlang.

Sanelli

\*

## Lieber Nebelspalter!

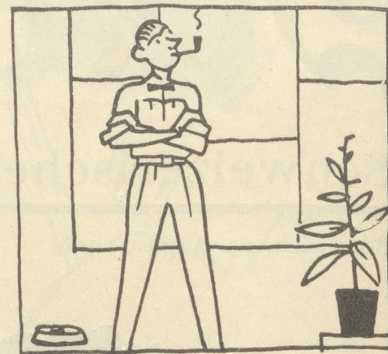
Als ich vor ein paar Jahren meinen Galon abberdiene, hatte ich meinem Rekrutenzuge einmal Anstandslehre zu erteilen. Ich erläuterte eingehend die Arten des Grüßens und fragte am Schluß der Theorie das Unikum des Zuges, was er denn machen würde, wenn er am Sonntag heimfahre, wenn im Wagen, in den er einsteige der Herr Hauptmann sitzen würde? Worauf er antwortete: „Wenn en früeh gnug sächt, gieng i in en andere Wage.“

**Goldmeyer**  
BIERE sind  
wohlschmeckend  
und bekömmlich

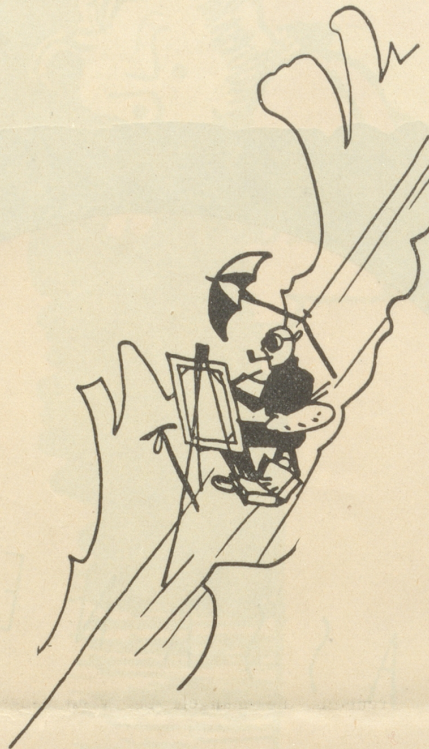
## REKLAME FÜR MALER

Wenn du diese amerikanischen Regeln befolgst, wirst du berühmt und reich werden, selbst wenn du der hoffnungsloseste Schmierfink bist.

1. Sorge dafür, dass alle Illustrierten fortwährend neue Photographien von dir bringen. Beispiele:



Der bekannte Maler Ruedi Meier in seinem Heim. Bild: Raum Stil «Corbusier nach Zürcher Art». Ausstattung: Gummibaum und Spucknapf. Du bist hemdärmelig und rauchst Pfeife.



Der berühmte Maler Ruedi Meier an der Arbeit. Bild: Etabliere dich mit Staffelei, Sonnenschirm und Gletscherbrille in einem Lawinenzug des Piz Palü.



Der bekannte Maler Ruedi Meier mit seinen Lieblingstieren. Bild: Du sitztest auf der Haustreppe in der Sonne, umgeben von deinen Tieren. Versuche es mit Stachelschweinen oder Blindschleichen.

Das Erholungsstündchen eines berühmten Malers. Bild: Veranstalter mit deinen Freunden Dampfwalzenwettrennen. Lasse dich aufnehmen mit einer Violine unterm Arm oder als Gemsjäger im Kampf mit Lämmergeiern. Oder als Volontär beim Abbruch-Honegger.

2. Sorge, dass die Zeitungen stets «kleine Nachrichten» von dir erhalten. Beispiele:

Ruedi Meier-Fälschungen. In Paris sind umfangreiche Ruedi Meier-Fälschungen entdeckt worden. Es scheint, dass die Fälscherbande seit Jahren reiche amerikanische Liebhaber Ruedi Meier'scher Bilder mit ihren Nachahmungen versorgt hat.

Seine Liebesspeise. Ruedi Meier, der berühmte Maler, erklärte einem Interviewer, dass er ausschliesslich von Tomaten lebe, die er nach dem Rezept einer 130-jährigen Indianerin zubereite. (Du kannst dich selbstverständlich wie bisher von Wurstsalat oder Fleischkäse ernähren.)

Das Geheimnis Ruedi Meiers. Einem amerikanischen Reporter ist es gelungen, das Geheimnis des berühmten Malers Ruedi Meier, der bekanntlich stets von einer auffallend schönen Exotin begleitet wird,



Dasselbe am Kraterrand des Krakatau. Lasse dich aufnehmen, wie du im Grunde einer Gletscherspalte aquarellierst, oder an der überhängenden Platte des achten Kamins an der Aiguille du Dru skizzierst.